

## VIDEONALE 12 - Preisverleihung

### VIDEONALE-Preis 2009: Manon de Boer

Manon de Boer ist Preisträgerin des VIDEONALE-Preis 2009. Unter 43 nominierten Videoarbeiten wählte die dreiköpfige Jury die Videoarbeit der belgischen Künstlerin mit dem Titel ATTICA, die sich in der Visualisierung von Musik mit Zeit und Zeiterfahrung auseinandersetzt. Jury-Mitglieder waren: Prof. Dr. Stephan Berg, Intendant des Kunstmuseum Bonn, Dr. Barbara Honrath, Leitung Bereich Bildende Kunst, Goethe-Institut, Dr. Annelie Pohlen, Kunstpublizistin und -kritikerin, frühere Leiterin des Bonner Kunstvereins. Georg Elben, Kurator der VIDEONALE 12, überreicht den mit 5.000 Euro dotierten Preis am Mittwochabend im Kunstmuseum Bonn an die Künstlerin.

In der Jury-Begründung zur Verleihung des VIDEONALE-Preis 2009 heißt es:

Was an „Attica“ überzeugt, ist sicher die in sich vernetzte, klar analysierbare Konsistenz von inhaltlicher Konzeption und formalem Prozess, auch der auf die innere Notwendigkeit beschränkte Einsatz der ‚Mittel‘. Entscheidender aber ist die suggestive Energie, mit der de Boers künstlerische „Sprache“ den Wahrnehmungsraum zwischen Werk und Betrachter auflädt, letzteren in den Verlauf hineinzieht, indem sie Einiges offen legt, und distanziert, indem sie verbirgt, und ihn schließlich der je eigenen Wahrnehmung zwischen theoretischem Wissen und melancholischem Erleben überlässt. Auch ohne Kenntnisse der je zugrunde liegenden Ausgangsmaterialien und aller kunstimmanenten theoretischen Diskurse ist „Attica“ – darin symptomatisch für de Boers bislang vorliegendes Werk – ein subtiles Spiel mit fragmentierter Zeit in Räumen ineinander fließender Oberflächen, die der Ratio und den Sinnen so viel enthüllen wie sie verbergen.

Die Jury würdigte ausdrücklich drei weitere Arbeiten: Tom Dale, SHOT THROUGH, Kaja Leijon, TURNING TRICK und Paola Vela. A CHINESE DREAM.

ATTICA - Beschreibung aus dem Katalog (Auszug aus dem Text von Sayaka Honsho/Misti Wilson)

Manon de Boers Videoarbeit ATTICA ist in der visuellen Umsetzung zweier politisch-aufgeladener Kompositionen des Amerikaners Frederic Rzewski eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit und Zeiterfahrung. Der in grobkörnigem Schwarzweiß gehaltene Film beginnt unvermittelt mit den letzten Takten des Stückes COMING TOGETHER, der Vertonung eines Briefes des in ATTICA einsitzenden Sam Melville, der zu den Anstiftern der Gefängnisrevolte von 1971 gehörte. Sie endete mit über 40 Toten, darunter Melville selbst. Die Kamera fährt zunächst langsam über die einzelnen Musiker hin und her, bleibt während des einleitenden Monologs zu ATTICA auf dem Sprecher ruhen und dreht sich schließlich über die verbleibende Dauer der Darbietung einmal um 360°.

Dieser langsame Kameraschwenk durch ein unbestimmtes, graues Zwielflicht unterstreicht die zirkuläre Struktur der Musik und erzeugt im Betrachter einen Eindruck von statischer Zeitlosigkeit und Desorientierung, wie ihn vielleicht auch die Insassen von ATTICA erfahren haben mögen.

Biographisches zu der Künstlerin:

Manon de Boer, \*1966 in Indien  
lebt in Brüssel, Belgien  
Ausstellungen [Auswahl]:

2008

*V'08, Viennale, Wien / A;*  
*Geschlossene Gesellschaft, KW Kunstwerke, Berlin / D;*  
*Manon de Boer, Witte de With, Rotterdam / NL (S);*  
*5. Berlin Biennale, Berlin / D*

2007

*52. Venedig Biennale, Venedig / I;*  
*International and National Projects, PS1, New York / USA;*  
*Open Archive, Argos, Brüssel / BL;*  
*2 ou 3 choses que j'ignore d'elles, FRAC Lorraine, Metz / F;*  
*Territoires de l'Image, Musée de Beaux-Arts, Lille / F*

Bereits zum dritten Mal in Folge unterstützt die KfW Bankengruppe als Hauptsponsor die Videonale Bonn: „Die KfW freut sich ganz besonders, mit der Videonale eine international hoch renommierte Veranstaltung zu fördern, die für Innovation, Kreativität und damit auch für einen sich verändernden Umgang mit Medien steht“, so Dr. Ulrich Schröder, Vorstandsvorsitzender der Bankengruppe. „Veränderung zu fördern und Zukunft zu gestalten ist ein wichtiger Auftrag auch für die KfW Bankengruppe.“

Die VIDEONALE 12 wird gefördert von der Stadt Bonn, vom Land NRW, der Kunststiftung NRW, der Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn, dem LVR, der RheinEnergieStiftung Kultur, dem Generalkonsulat des Königsreichs der Niederlande, cine plus (Techniksponsor), Langenbach Cuisine Modern und der KfW Bankengruppe als Hauptsponsor.

Katalog (zweisprachig) zur VIDEONALE 2009 mit DVD, erschienen im Dumont Literatur und Kunst Verlag  
ISBN 978-3-8321-9226-6  
zum Preis von: 29,95 Euro

TERMINE DER VIDEONALE 12

Eröffnung und Verleihung des VIDEONALEPREIS: Mittwoch, 25. März 2009  
• 20.00 Uhr  
Festivalprogramm: Donnerstag, 26. März bis Samstag, 28. März 2009  
Finissage: Sonntag, 26. April 2009 - Werkpräsentation und  
Künstlergespräch Candice Breitz

ÖFFNUNGSZEITEN:

26. März 2009: 11:00 - 21:00 Uhr  
27. März 2009: 11:00 - 20:00 Uhr  
28. März 2009: 11:00 - 21:00 Uhr  
29. März 2009: 11:00 - 18:00 Uhr  
Ab 31.03. bis 26.04. gelten die normalen Öffnungszeiten des Museums  
Dienstag bis Sonntag 11:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch 11:00 - 21:00 Uhr

Montag geschlossen

EINTRITTSPREISE:

5 EURO / ermäßigt 2,50 EURO (Eintritt gilt für das ganze Museum)  
ab 2. April: 6 EURO / ermäßigt 3 EURO

Unser Newsletter informiert Sie regelmäßig über das Programm der Videonale. Anmeldung unter [www.videonale.org](http://www.videonale.org)

KONTAKT

Videonale e.V. im Kunstmuseum Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 2  
53113 Bonn  
Tel. 0049 228 77 62 86  
Fax 0049 228 90 85 81 7  
[info@videonale.org](mailto:info@videonale.org)  
[www.videonale.org](http://www.videonale.org)

PRESSEKONTAKT:

TELEVISOR Mediendienstleistungen GmbH  
Mareike Winter und Michael P. Aust  
Trajanstr. 27 · 50678 Köln  
Tel: +49 (0) 221 931844 0  
Fax: +49 (0) 221 931844 9  
[presse@videonale.org](mailto:presse@videonale.org)  
[www.televisor.de](http://www.televisor.de)